

**Sitzung des Beirats Östliche Vorstadt
vom 22.05.2019
Vorstellung Konzeptidee „Neue Pathologie“**

Protokoll

Anwesend

vom Beirat Mitte	Partei	Ortsamt Mitte/ÖV	Gäste
Harald Klussmeier	GRÜNE	Hellena Hartung	Reiner Schümer (Hübotter Gruppe)
Dieter Mützelburg		Manuela Jagemann	Libuse Cerna (Bremer Rat für Integration)
Jens Schabacher		Armin Willkomm	Heike Dietzmann (Innere Mission)
Angelika Schlansky			
Daniel de Olano	SPD		
Ali Kaya			
Anke Kozlowski			
Helmut Kersting	LINKE		
Peter Kadach	CDU		
Jürgen Schultz	FDP		

Beginn: 17:30 Uhr

Ende: 19:30 Uhr

Tagesordnung:

- **TOP 1: Fragen, Wünsche und Anregung aus der Bevölkerung**
- **TOP 2: Vorstellung Konzeptidee für „Neue Pathologie“**
- **TOP 3: Anträge**

Hellena Hartung begrüßt die erschienenen Anwohner/Innen, Gäste und Beiratsmitglieder und stellt die ursprüngliche Tagesordnung vor. Vor Beginn der eigentlichen Sitzung verabschiedet sie die ausscheidenden Beiratsmitglieder Frau Anke Meier und Herrn Kai Albers von der Partei DIE LINKE, Herrn Dieter Mützelburg und Frau Angelika Schlansky von der Partei DIE GRÜNEN und Herrn Daniel de Olano und Herrn Ali Kaya von der SPD. Sie bedankt sich für die gute und teils langjährige Zusammenarbeit und drückt ihr Bedauern über das Ausscheiden der Beiratsmitglieder aus.

Es folgt ein Antrag der FDP zur Änderung der Tagesordnung. Herr Jürgen Schultz bittet aus zeitlichen Gründen um eine Änderung der Tagesordnung und darum die Abstimmung über die Haushaltsanträge vorzuziehen. Ali Kaya bittet zudem um die Gelegenheit, noch eine kleine Ansprache halten zu können.

Neue Tagesordnung:

- **TOP 1: Haushaltsanträge**
- **TOP 2: Fragen, Wünsche & Anregungen aus der Bevölkerung**
- **TOP 3: Persönliches Statement Ali Kaya**
- **TOP 4: Vorstellung Konzeptidee für „Neue Pathologie“**
- **TOP 5: Anträge**

Die neue Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 1: Haushaltsanträge

- Die beiden Haushaltsanträge zur „Erhöhung der Mittel für die offene Jugendarbeit“ und zur „Schaffung eines eigenen Haushaltstitels für den Sportgarten“ werden vorgestellt und gemeinsam zur Abstimmung gebracht: Die Anträge werden einstimmig angenommen (siehe Anhang).
- Haushaltsantrag zur „Aufstockung des Personals in den Ortsämtern“ wird vorgestellt und zur Abstimmung gebracht:
Der Antrag wird einstimmig angenommen (siehe Anhang).

TOP 2: Fragen, Wünsche und Anregung aus der Bevölkerung

- Eine Bürgerin schlägt vor, dass sich der Beirat östliche Vorstadt dem Beirat Neustadt anschließt und die Stadt Bremen auffordert, den Klimanotstand zu erklären.
Es folgt eine kurze Diskussion zum Thema und zur Frage, ob direkt ein entsprechender Beschluss gefasst werden soll. Es gibt einen Antrag auf Nicht-Befassung durch die CDU:
Zustimmung: 1 Gegenstimmen: 9 Enthaltungen: 0
Der Antrag auf Nicht-Befassung wird abgelehnt.
➔ Der Beirat Östliche Vorstadt entscheidet sich, direkt einen entsprechenden Beschluss zu fassen mit der Forderung, dass die Stadt Bremen den Klimanotstand erklären möge.
Zustimmung: 9 Gegenstimmen: 0 Enthaltungen: 1
Der Antrag auf Forderung nach Erklärung des Klimanotstandes für die Stadt Bremen ist angenommen (siehe Anhang).
- Ein Vertreter des Wohnprojektes „Karl“ und Frau Müller von der StadtteilGenossenschaft erfragen den Sachstand zum Beschluss des Beirats zur Forderung nach sozialer Durchmischung im Neuen Hulsberg Viertel und der Vergabe der Grundstücke in Erbpacht aus dem Dezember 2018 .
Der Beirat erläutert, dass er keinen Einfluss auf die tatsächliche Umsetzung seiner Beschlüsse und die Preisgestaltung für die Grundstücke habe. Die Preisgestaltung für die Grundstücke erfolgt aufgrund eines bestehenden Senatsbeschlusses. Um der Forderung des Beirats Nachdruck zu verleihen, sollte der Beschluss aus 2018 jedoch erneuert und konkretisiert werden.
Herr de Olano formuliert Erneuerung und Konkretisierung für diesen Beschluss und bringt diesen zur Abstimmung:
Zustimmung: 9 Gegenstimmen: 0 Enthaltungen: 0
Der Antrag ist angenommen (siehe Anhang).

TOP 3: Persönliches Statement von Herrn Ali Kaya

Anlässlich seines Ausscheidens aus dem Beirat richtet Ali Kaya einige Worte an den Beirat und das Publikum. Darin lobt er die gute Zusammenarbeit im Beirat. Zudem betont er die Lebensqualität in der Östlichen Vorstadt und warnt nachdrücklich davor, das Viertel schlecht zu reden.

TOP 4: Vorstellung Konzeptidee „Neue Pathologie“

Vorstellung der Projektidee durch Herrn Reiner Schümer, Frau Cerna und Frau Dietzmann: Das denkmalgeschützte Gebäude eigne sich nur bedingt für eine Wohnnutzung. Überdies spreche auch seine Lage an der Schnittstelle zwischen dem alten und Neuen Hulsberg Viertel für eine Nutzung als Quartierszentrum. Darin soll in Kooperation mit dem Martinsclub eine inklusiv betriebene Gastronomie entstehen. Zudem soll es in Zusammenarbeit mit der Inneren Mission Angebote zur Alltagsbegleitung geben. In den oberen Stockwerken sollen Büroräume entstehen, die insbesondere kleinen Vereinen für eine geringe Miete zur Verfügung gestellt werden sollen.

Der Beirat stellt die Frage nach der Finanzierung der Konzeptidee. Es ist an eine Finanzierung über eine Stiftung und dem Martinsclub als Ankermieter gedacht. Die Überlassung sollte in Erbpacht, aber mit einem verringerten Zins als dem aktuellen erfolgen. Das Projekt wird mehrheitlich positiv gesehen. Der Beirat fordert für die Vergabe eine ausdrückliche Ausschreibung für die Neue Pathologie als „Quartiers- und Kulturzentrum“.

TOP 5: Anträge

1) Antrag der GRÜNEN für einen Autofreien Samstag

Frau Angelika Schlansky von den GRÜNEN stellt den Antrag vor, der vorsieht, den Straßenzug Ostertor / Steintor an einem Samstag autofrei zu machen. Der Antrag wird diskutiert. Es wird zudem diskutiert, ob es richtig sei, einen Beschluss zu fassen, der sich in erster Linie auf die Arbeit des kommenden Beirats beziehe.

Herr Helmut Kersting beantragt die Verweisung des Antrags an den kommenden Beirat:

Zustimmung: 2 Gegenstimmen: 7 Enthaltungen: 0

Der Antrag ist abgelehnt.

Es folgt die Abstimmung über den diskutierten Antrag:

Zustimmung: 7 Gegenstimmen: 2 Enthaltungen: 0

Der Antrag ist angenommen (siehe Anhang).

2) Globalmittelanträge

- Bremer Frauenmuseum e.V. – Buchprojekt 100 Jahre Frauenwahlrecht

Abstimmung über Förderung in Höhe von 750,-€:

Zustimmung: 8 Gegenstimmen: 1 Enthaltungen: 0

Förderung des Projektes in Höhe von 750,-€ wird bewilligt.

- Dreimeterbretter e.V. – Breminale 2019

Abstimmung über Förderung in Höhe von 750,-€:

Zustimmung: 8 Gegenstimmen: 1 Enthaltungen: 0

Förderung des Projektes in Höhe von 750,-€ wird bewilligt.

- Kulturzentrum Lagerhaus – „FLUT“ Breminale

Abstimmung über Förderung in Höhe von 1.000,-€:

Zustimmung: 8 Gegenstimmen: 1 Enthaltungen: 0

Förderung des Projektes in Höhe von 1000,-€ wird bewilligt.

- Köfte Koscher – Gedenken an Marwa El-Sherbini

Daniel de Olano stellt den Antrag vor und schlägt eine zusätzliche Förderung über das Stadtteilbudget vor.

➔ Abstimmung über Globalmittelförderung in Höhe von 500,-€:

Dafür: 9 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

Förderung des Projektes in Höhe von 500,-€ aus Globalmitteln wird bewilligt.

➔ Abstimmung über Förderung durch das Stadtteilbudget in Höhe von 1.000,- €:

Dafür: 8 Dagegen: 0 Enthaltungen: 1

Die zusätzliche Förderung des Projektes über das Stadtteilbudget in Höhe von 1000,- € ist angenommen (siehe Anhang).

Sitzung geschlossen.

Anhang (6):

1. Haushaltsanträge zu den Mitteln der Offenen Jugendarbeit
2. Haushaltsantrag zur Aufstockung des Personals der Ortsämter
3. Beschluss zu nachhaltigem Klimaschutz in Bremen
4. Beschluss zur Vergabe von öffentlichen Grundstücken nach Erbbaurecht
5. Beschluss für einen Autofreien Samstag Vor dem Steintor / Ostertorsteinweg
6. Beschluss zur Finanzierung von Pflanzgefäßen für den Marwa-El-Sherbini-Platz

Vorsitz

Hellena Harttung

Sprecher Beirat ÖV

Daniel de Olano (Stellv.)

Protokoll

Manuela Jagemann & Armin Willkomm

Beirat Östliche Vorstadt

Mai 2019

Gemeinsame Beschlussvorlage für beide Beiräte

Gemeinsamer Haushaltsantrag der Beiräte Mitte und Östliche Vorstadt

Die Beiräte Mitte und Östliche Vorstadt fordern die Stadtbürgerschaft und den Senat auf, bei der Aufstellung eines Haushalts der Stadtgemeinde Bremen für die Haushaltsjahre ab 2020 die finanziellen Mittel für die stadtteilbezogene offene Jugendarbeit (OJA) um mindestens 3,5 Prozent zu erhöhen. Diese Erhöhung muss eine Kostensteigerung im Personalbereich analog zu den Ergebnissen der letzten Tarifrunden für den Öffentlichen Dienst angemessen berücksichtigen.

Konsumtive Kostensteigerungen, zum Beispiel bei den Nebenkosten und Versicherungspolizen, die zuletzt regelmäßig nur durch Einsparungen im Programm der Träger der OJA aufgefangen werden konnten, sollen zukünftig durch eine jährliche Steigerung der Mittel um mindestens 2 Prozent dauerhaft abgesichert werden.

Beirat Östliche Vorstadt

Mai 2019

Gemeinsame Beschlussvorlage für beide Beiräte

Gemeinsamer Haushaltsantrag der Beiräte Mitte und Östliche Vorstadt

Die Beiräte Mitte und Östliche Vorstadt beantragen, dass zur Unterstützung des Sportgarten e.V. ein eigener Haushaltstitel geschaffen wird.

Die Angebote des Sportgarten e.V. gehen mittlerweile weit über den Stadtteilbezug sowie das Aufgabenspektrum der offenen Jugendarbeit hinaus. Der Sportgarten e.V. hat sich zu einem stadtteilübergreifenden Netzwerk mit stadtweiter Ausstrahlung entwickelt, die auf Ebene der stadtteilbezogen wirkenden Controllingausschüsse bei den Sozialzentren nicht mehr adäquat förderbar ist.

Haushaltsantrag gemäß § 8 Abs.4 des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter (BeirOG)

Der Beirat Östliche Vorstadt fordert den Haushaltsgesetzgeber mit diesem Antrag auf, im Doppelhaushalt 2020/2021 das Personalbudget für die stadtbremischen Ortsämter mit einer zusätzlich halben Stelle (TVL 10) pro Stadtteil auszustatten, so dass diese Organisationseinheiten in die Lage versetzt werden, die ihnen ortsgesetzlich übertragenen Aufgaben in dem vom Senat und der Stadtbürgerschaft vorgegebenen Umfang auszuführen.

Begründung:

Insbesondere durch die in den beiden vergangenen Jahrzehnten, zuletzt im Dezember 2018, vorgenommenen Novellierungen des BeirOG hat sich der Aufgabenumfang der von den Ortsämtern wahrzunehmenden Aufgaben qualitativ und quantitativ stark verändert. Es wird mobiler und flexibler gearbeitet. Möglich machen dieses die neuen Kommunikationstechnologien. In Folge dieser Entwicklung müssen immer mehr und immer schneller Informationen verarbeitet werden. Das hat neben dem gesetzlich übertragenen Aufgabenzuwachs zu einer starken Verdichtung der Arbeit im Bereich der kommunalen Sachbearbeitung auch zu Veränderungen bei der Aufgabenzuweisung an die Beschäftigten in den Ortsämtern geführt.

Es besteht dringender Handlungsbedarf.

In einem von sämtlichen Ortsamtsleitungen unterzeichneten „Brandbrief“ vom Februar 2019 an die in der Bürgerschaft vertretenen Fraktionen wurde auf die prekäre Situation in den stadtbremischen Ortsämtern hingewiesen, schwerpunktmäßig ausgelöst durch

1. eine zunehmend stärkere Bürgerbeteiligung
2. verstärkte Aktivitäten in den Sozialen Medien
3. die Beteiligung von bestimmten Zielgruppen an stadtteilbezogenen Entscheidungen (Senioren, Jugend)
4. die Förderung des ehrenamtlichen Engagements

als Folge der vom Ortsgesetzgeber gewollten Kompetenzstärkung der stadtbremischen Beiräte.

Um die Arbeitsfähigkeit der Ortsämter vor dem Hintergrund der veränderten Rahmenbedingungen auch weiterhin gewährleisten zu können, bedarf es zwingend einer angemessenen Aufstockung des Personalbudgets bei den Ortsämtern.

Darüber hinaus ist eine verstärkte Präsenz der Beiräte und Ortsämter im Bereich Social Media als Bestandteil eines niederschweligen Demokratieangebots ohne Bereitstellung der hierfür erforderlichen personellen Ressourcen nicht leistbar. Das von allen politischen Parteien proklamierte Ziel einer stärkeren Beteiligung bzw.

Einbindung bestimmter Zielgruppen, wie u.a. Jugendlicher, kann ohne ausreichende Personal- und Sachmittel nicht erreicht werden.

Der Beirat Östliche Vorstadt bittet den Haushaltsgesetzgeber, im Doppelhaushalt 2020/2021 für die dringend erforderliche Mittelausstattung bei den stadtbremischen Ortsämtern Sorge zu tragen, damit diese in die Lage versetzt werden, die ihnen übertragenen Aufgaben in dem vom Ortsgesetzgeber festgelegten Umfang wahrzunehmen.

Beschluss des Beirats Östliche Vorstadt

vom 22. Mai 2019

für einen

Nachhaltigen Klimaschutz in Bremen

Der Beirat Östliche Vorstadt unterstützt ausdrücklich das Engagement all derjenigen, die sich für den Klimaschutz, die Bekämpfung der Klimakrise und für Klimaanpassungsmaßnahmen einsetzen. Die Eindämmung des Klimawandels hat für den Beirat eine hohe Priorität. Der Beirat hat daher den folgenden Beschluss gefasst:

Beschluss:

Der Beirat bittet den neuen Beirat Östliche Vorstadt ab Juli bei allen seinen Maßnahmen und Beschlüssen immer auch maßgeblich zu berücksichtigen, welche Auswirkungen sein Handeln in Bezug auf die Klimakrise hat. Der Beirat fordert darüber hinaus den Senat auf, für Bremen den Klimanotstand auszurufen und damit alle Entscheidungen der Administration im Land Bremen unter Klimavorbehalt zu stellen, mit dem Ziel den Ausstoß von CO₂ als wichtigstem Klimakiller nachhaltig zu reduzieren und die Grüne Infrastruktur in Bremen als CO₂ Speicher zu schützen und auszubauen.

Der Beschluss wurde bei einer Enthaltung ohne Gegenstimmen angenommen.

Bremen, d. 22. Mai 2019

Der Beirat Östliche Vorstadt

Beschluss des Beirats Östliche Vorstadt

vom 22. Mai 2019

für eine

**Vergabe von in öffentlichem Eigentum befindlichen Grundstücken
in Erbbaurecht**

Der Beirat Östliche Vorstadt hat auf seiner Beiratssitzung am 22. Mai 2019 mit Bürgerinnen und Bürgern über die Vergabe von öffentlichen Grundstücken diskutiert. Er hat beschlossen, seinen Beschluss zur Vergabe städtischer Grundstücke im Neuen Hulsberg Viertel vom Dezember 2018 wie folgt zu erweitern:

Beschluss:

Der Beirat Östliche Vorstadt appelliert an die Parteien der Bremischen Bürgerschaft, in den anstehenden Koalitionsverhandlungen die Vergabe von bislang in öffentlichen Eigentum befindlichen Grundstücken in Erbbaurecht grundsätzlich als gleichberechtigte Option in Betracht zu ziehen.

Der Beschluss wurde einstimmig angenommen.

Bremen, d. 22. Mai 2019

Der Beirat Östliche Vorstadt

Beschluss des Beirats Östliche Vorstadt

Beitrag zum Umweltschutz:

Autofreier Samstag Vor dem Steintor/ Ostertorsteinweg

vom 22. Mai 2019

Die Fraktion der GRÜNEN beantragt, den Straßenzug Vor dem Steintor / Ostertorsteinweg probeweise an einem Samstag für den privaten Pkw-Verkehr zu sperren, ohne dass diese Maßnahme schon in diesem Jahr durchgeführt werden soll.

Begründung:

Das Viertel ist mit Straßenbahn, Fahrrad und zu Fuß gut erreichbar. An Samstagen sind es vor allem die Bewohnerinnen und Bewohner des Viertels selbst, die hier einkaufen, flanieren und sich treffen wollen. Der Autoverkehr ist dabei eher eine lästige Begleiterscheinung.

Für viele Autofahrer von außerhalb ist das Viertel ebenfalls das Ziel ihres Weges. Sie selbst können, wenn sie das Auto außerhalb des Viertels geparkt haben oder gleich mit der Straßenbahn gekommen sind, die Erfahrung machen, wie viel angenehmer sich das Viertel anfühlt, ohne den Lärm des Autoverkehrs.

Abgesehen von dem Effekt für das Klima, versprechen sich die Antragstellerinnen eine Veränderung der allgemeinen Wahrnehmung des öffentlichen Raumes, ohne Abgase und Verkehrslärm.

Weitere Effekte:

- Die Fahrbahn kann von zu Fuß gehenden und fahrradfahrenden Menschen leichter und sicherer überquert werden.
- Die Straßenbahn wird durch ein- und ausparkende Pkws nicht behindert und kommt zügiger voran.
- Gewerbetreibende können die Erfahrung machen, dass sich die Zunahme der Laufkundschaft positiv auf ihr Geschäft auswirkt.
- Gäste der Stadt werden auf das Viertel aufmerksam – das ist Werbung für das Viertel.
- Die Aufenthaltsqualität wird verbessert, auch für die Bewohner*innen in ihren Wohnungen (bei offenem Fenster).
- Anregung für Dauerparker auf der Meile, ihren Pkw in einem Parkhaus unterzubringen, um an diesem Tag für Fußverkehr und Aufenthalt mehr Platz zur Verfügung zu stellen.

Stände und Aktivitäten der Gewerbetreibenden sind erwünscht. Ausdrücklich soll diese Maßnahme jedoch mit keiner Musikbühne etc. verknüpft sein, da dieser „Festcharakter“ und das damit verbundene Lärm- und Müllproblem den positiven Effekt der simplen Abwesenheit von hin- und herfahrenden Pkws überlagern würde.

Beschluss:

Der Beirat Östliche Vorstadt erklärt sein grundsätzliches Einverständnis, den Straßenzug Vor dem Steintor / Ostertorsteinweg probeweise an einem Samstag für den privaten Pkw-Verkehr zu sperren.

Der Beschluss wurde mehrheitlich bei 2 Gegenstimmen angenommen.

Bremen, d. 22. Mai 2019

Der Beirat Östliche Vorstadt

Beschluss des Beirats Östliche Vorstadt zur
Finanzierung von Pflanzgefäßen für den Marwa-El-Sherbini-Platz

vom 22. Mai 2019

Am 1. Juli 2019 jährt sich die Ermordung von Marwa El-Sherbini zum zehnten Mal. Nachdem im vergangenen Jahr die Restaurierung des 2012 eingeweihten Gedenkortes für die Opfer rechtsextremer Gewalttaten und die Benennung des den Gedenkavillon umgebenden Platzes nach Marwa El-Sherbini erfolgen konnte, soll dieses Datum Anlass sein, den Marwa-El-Sherbini-Platz weiter aufzuwerten. Eine zusätzliche Dimension erfährt das Datum dadurch, dass der 1. Juli auch der Tag gegen antimuslimischen Rassismus ist.

Geplant ist die Bepflanzung eines Teils des Platzes mit Pflanzen, die einen Bezug zum ägyptischen Geburtsland Marwa El-Sherbinis aufweisen. In Frage kommen für die Bepflanzung beispielsweise Lavendel oder Jasmin. Die Bepflanzung könnte als eigens angelegtes Beet, oder aber – vorzugsweise – in Pflanzkästen erfolgen.

Mit der Bepflanzung werden allgemein übliche Gedenkmuster zu Todestagen aufgegriffen (z.B. Kranzniederlegungen). Gleichzeitig entwickelt die Bepflanzung aber einen nachhaltigen Charakter, der zumindest für die Sommermonate Bestand haben wird und über den Geruch eine zusätzliche olfaktorisch-sinnliche Dimension aufweist.

Die Entscheidung über die Größe der Pflanzkästen und ihre Anordnung auf dem Platz erfolgt je nach den zur Verfügung stehenden Mitteln und in Absprache mit den zuständigen Stellen.

Beschluss:

Der Beirat Östliche Vorstadt beauftragt die Umweltbetriebe Bremen mit der Bestückung des Marwa-El-Sherbini-Platzes mit Beeten oder Pflanzkästen, in denen nach Möglichkeit Lavendel oder Jasmin Verwendung finden sollen. Einzelheiten zu Ausführung, Größe und Standort werden durch Absprache des Ortsamtes mit den Umweltbetrieben Bremen geregelt. Der Beirat stellt für diese Maßnahme finanzielle Mittel aus seinem Stadtteil-Budget in Höhe von

€ 1.000

zur Verfügung.

Bremen, d. 22. Mai 2019

Der Beirat Östliche Vorstadt